

AXKID — Reboarder-Sicherheitsleidfaden



# Warum solltest du einen Reboarder wählen?

Bei einem Unfall bietet ein rückwärtsgerichteter Kindersitz (Reboarder) die maximale Sicherheit für deinen Schatz. Rückwärtsgerichtet zu fahren, schützt die verletzlichsten Körperteile deines Kindes – wie den empfindlichen Nacken und Kopf. In diesem Leitfaden erfährst du, warum ein Reboarder bis zu einem Alter von mindestens 4 Jahren die wirklich sichere Option ist.

# Schweden ist führend beim Schutz von Kindern im Straßenverkehr

Schwedens „Vision Zero“-Plan hat internationale Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Der Plan verfolgt ein Ziel: Die Anzahl schwerer Verletzungen auf den Straßen auf Null zu senken. Schwedische Straßen gehören laut aktueller Studien der EU zu den sichersten in Europa. Dafür arbeiten Eltern, Politik und Forschende Hand in Hand – um Leben auf den Straßen Schwedens zu retten.

Wusstest du eigentlich, dass der rückwärtsgerichtete Kindersitz in Schweden erfunden wurde?

Schweden führt die Forschung zu rückwärtsgerichteten Kindersitzen seit über 50 Jahren an. Die Idee dieses Kindersitztyps stammt von Professor

Bertil Aldman von der Chalmers Universität in Göteborg. Aldman ließ sich von der Raumfahrt inspirieren: Astronauten wurden so platziert, dass ihr Nacken während der Startphase geschützt war. Ihre speziellen Sitze verteilten die Fliehkräfte über den ganzen Rücken. Mit diesem Wissen entwarf Bertil Aldman 1964 den ersten Reboarder-Prototypen. Dieser sollte Kinder vor lebensbedrohlichen Kräften bei einem Frontalaufprall schützen.

Heute kennen die meisten Eltern in Schweden die hohen Risiken, die mit dem zu frühen Vorwärtsfahren eines Kindes verbunden sind. In Schweden ist es allgemein bekannt und üblich, einen Kindersitz zu wählen, in dem die kleinen Passagiere möglichst lange rückwärtsfahren können.

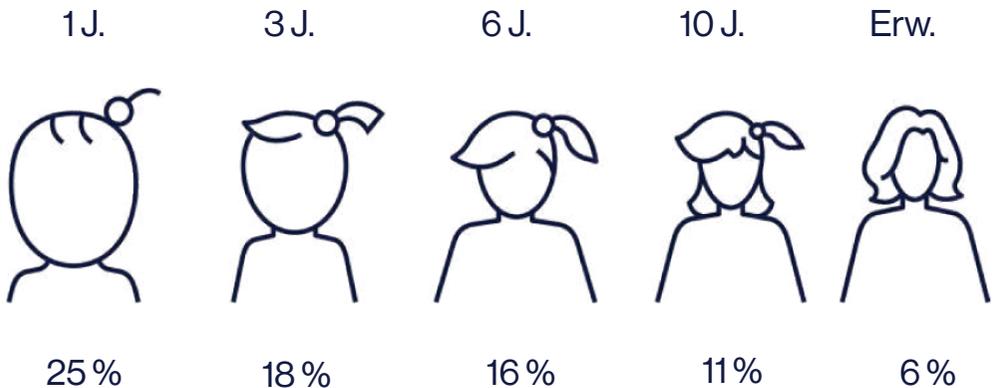
AXKID

# Ein Kind ist kein Mini-Erwachsener

Vergleicht man das Gewicht des Kopfes mit dem Rest des Körpers, ist der Unterschied zwischen Kindern und Erwachsenen sehr groß. Bei einem Einjährigen macht der Kopf beispielsweise 25 % des Gesamtkörpergewichts aus, bei einem Erwachsenen nur etwa 6 %.

Auch die Halsmuskulatur eines Kindes ist schwächer und die Wirbelkörper sind noch nicht vollständig entwickelt.

Bei einer Frontalkollision, die einer der häufigsten Unfalltypen ist, steigt das Risiko für schwere Halsverletzungen, wenn das Kind in einer vorwärtsgerichteten Position fährt. Die Belastung für Kopf, Nacken und Rücken wird beim Rückwärtsfahren jedoch deutlich reduziert. Denn ein Reboarder unterstützt den Hals und Nacken und verteilt die stärkeren Kräfte des Aufpralls gleichmäßiger über den gesamten Rücken des Kindes – anstatt sich nur auf den Hals zu konzentrieren.



Gewicht des Kopfes im Verhältnis zum Gesamtgewicht



# Der schwedische Plus-Test

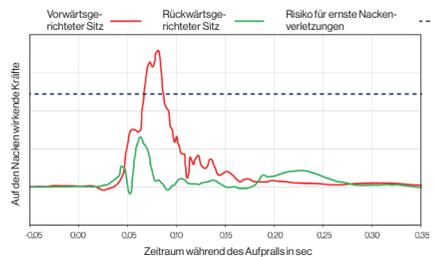
## Vorwärtsfahren vs. Rückwärtsfahren

Der Plus-Test ist ein schwedischer Crashtest für Kindersitze. Der Test stellt sicher, dass dein Kind bei einem frontalen Zusammenstoß nicht lebensbedrohlichen Kräften auf den empfindlichen Hals-Nacken-Bereich ausgesetzt wird. Was viele nicht wissen: Diesen Test zu bestehen, ist extrem schwierig. Viele Kindersitze fallen durch.

Diese 3 Faktoren machen den Plus-Test so anspruchsvoll im Vergleich zu anderen Crashtests:

1. Der Unfall wird mit einer höheren Geschwindigkeit durchgeführt, sodass der Kindersitz viel höheren Kräften standhalten muss.
2. Der Plus-Test simuliert eine sehr kurze Bremsstrecke, wodurch der Aufprall des Kindersitzes brutal ist. Je kürzer die Bremsstrecke, desto gewaltsamer werden die Kräfte.
3. Die auf den Nacken wirkenden Kräfte werden mit äußerst sensiblen Sensoren am Crashtest-Dummy gemessen.

Der Plus-Test ist freiwillig. Alle Hersteller von Kindersitzen können sich darauf bewerben. Ein vorwärtsgerichteter Kindersitz hat diesen Test noch nie bestanden, einfach weil die Kräfte auf den Nacken zu hoch werden.



Achte auf dieses Symbol für höchste Sicherheit!



# Mythen und falsche Annahmen

## „Mein Kind sieht nichts, wenn es rückwärts fährt“

Falsch! Ein rückwärtsgerichteter Kindersitz hebt dein Kind sogar mehr an als ein vorwärtsgerichteter. Statt auf den vorderen Beifahrersitz zu schauen, kann es problemlos aus dem Fenster sehen.

## „Meinem Kind wird im Auto schlecht“

Erwachsene können sich desorientiert fühlen, wenn sie rückwärtsfahren. Unser Gehirn ist darauf programmiert, nach vorne zu fahren. Für ein Kind ist die rückwärtsgerichtete Fahrt jedoch völlig normal und sollte daher keine Reisekrankheit verursachen. Kinder können etwa stundenlang schaukeln und die größte Freude dabei empfinden, während vielen Erwachsenen sofort übel wird.

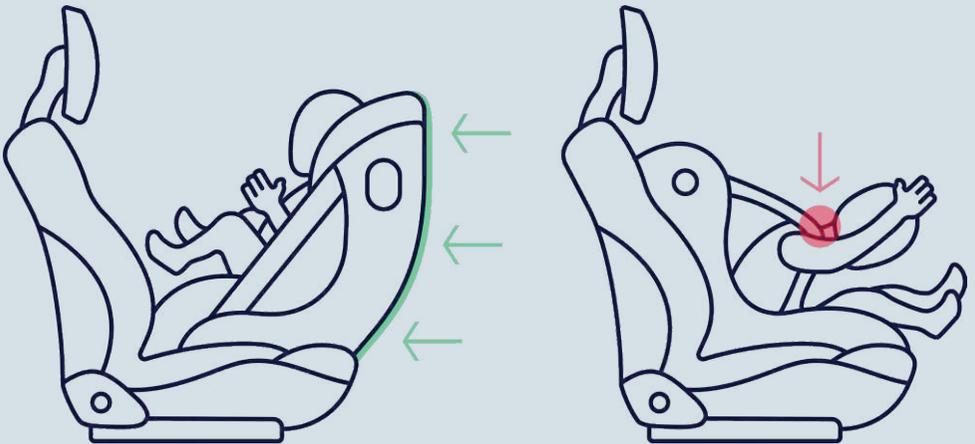
## „Es ist für mein Kind nicht bequem und es hat keinen Platz für die Beine“

Falsch! Wenn kleine Kinder auf dem Boden spielen, tun sie das nie mit gestreckten Beinen. Gekreuzte Beine sind für Kinder eine ganz natürliche Position. Stell dir vor, du sitzt ohne Fußstütze auf einem Barhocker. Unangenehm, oder? So fühlt es sich für dein Kind in einem vorwärtsgerichteten Sitz an, da es den Boden nicht mit den Füßen erreichen kann.



# Reboarder sind bis zu 5-Mal sicherer als vorwärtsgerichtete Kindersitze

Axkid möchte neue und höhere Sicherheitsstandards für Kinder im Auto setzen. Unsere Kindersitze werden in Schweden entwickelt und beinhalten einzigartige Funktionen sowie modernste technische Lösungen. Und das Beste: Sie kombinieren Sicherheit und Komfort – und retten damit Leben. Länger rückwärts! Länger sicher!



AXKID

+49 089 277 811500  
[axkid.com/de](http://axkid.com/de)

Axkid GmbH  
Lenzhalde 83-85  
70192 Stuttgart  
Germany